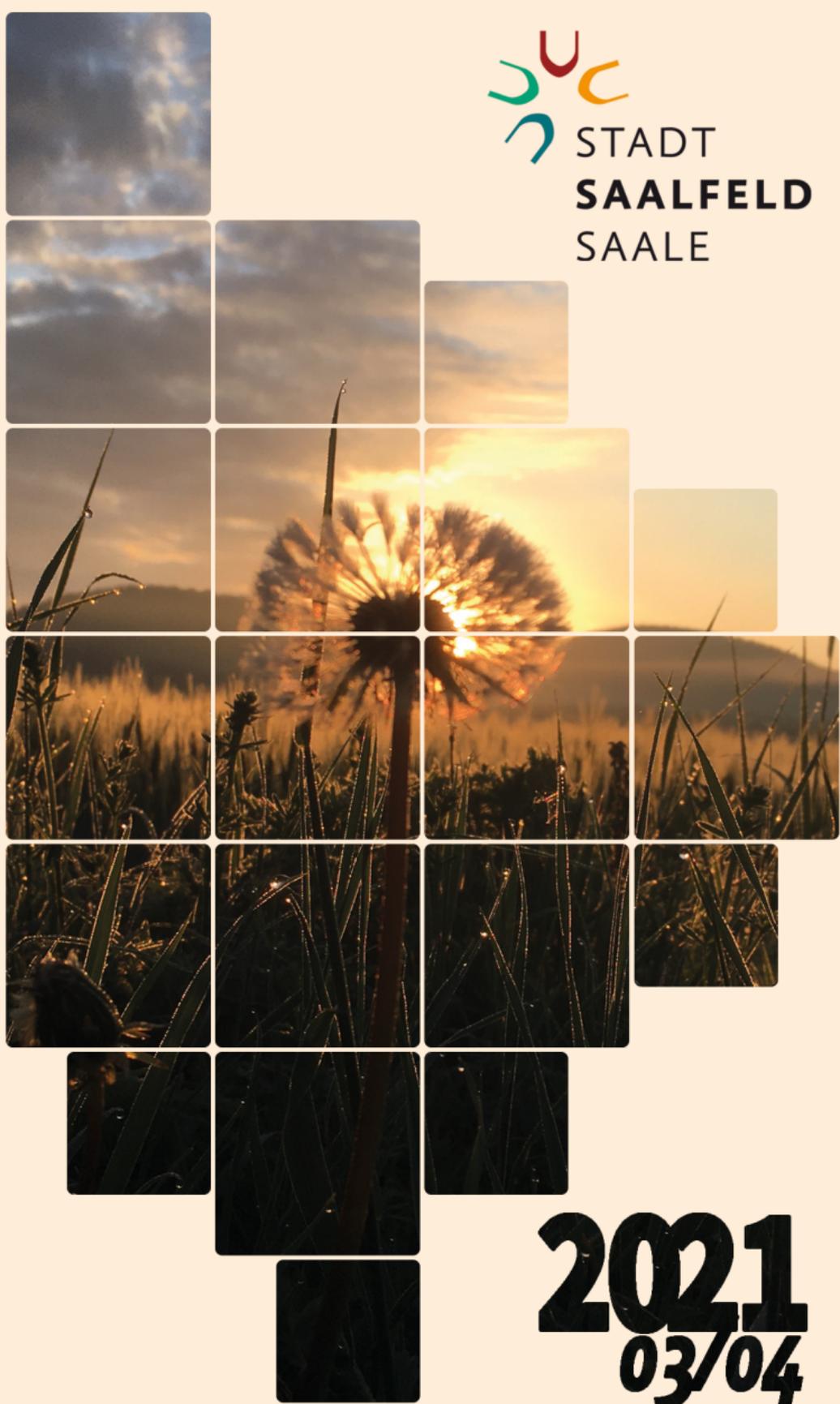




STADT
SAALFELD
SAALE



2021
03/04

S *informativ*
SAALFELD
Stadtgeschichte / Veranstaltungen / Wissenswertes

Physiotherapie	Neurophysiologische Behandl.
Krankengymnastik	Manuelle Lymphdrainage
Manuelle Therapie	Gerätegestützte KG/
Traktionsbehandlung	Medizinische Trainingstherapie
Elektro-/Ultraschalltherapie	Wärme-/Kälteanwendung
Massage	Hausbesuche, ärztlich verordnet
Medizinische Fitness/ Gerätetraining	Rehabilitationssport Prävention

"Wer nicht jeden Tag etwas Zeit für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel Zeit für seine Krankheit opfern."



07318 Saalfeld · Grüne Mitte 17

Telefon (03671) 52 1462

**info@therapiehaus-gruene-mitte.de
www.therapiehaus-gruene-mitte.de**

Inhaltsverzeichnis

3

Stadtgeschichte

Kalenderblätter	4
Die Münzstätte Saalfeld 1551-1846	8

Veranstaltungen

Veranstaltungsübersicht März - April 2021	18
Stadtplan	24
Übersicht Veranstaltungsorte	26
Wir sind Außenstandort der BUGA 2021	29

Wissenswertes

Neuer Saalfelder Bildband ab sofort erhältlich	31
FEEN-Bike-Paradies Saalfeld	32
Sprechtage des Bürgerbeauftragten in Saalfeld	34
Ordnung und Sicherheit in allen Stadt- und Ortsteilen im Blick	36
Auch dieses Jahr schmückt der Ostereierbaum Saalfeld „Innehalten - Places of Silence“	42
	45

Impressum

Saalfeld informativ 2.0, 30. Jahrgang, Heft 03/04-2021

Herausgeber sowie Anzeigenannahme, Gestaltung, Satz und Copyright:

Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, Kommunikation und Marketing,
Markt 1, 07318 Saalfeld/Saale

Telefon: 03671 598205, Fax: 03671 598206

E-Mail: presse@stadt-saalfeld.de, info@stadt-saalfeld.de

Fotos: Titelbild: Sina Range, Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, www.freepik.com

Redaktionsschluss: 21. Februar 2021

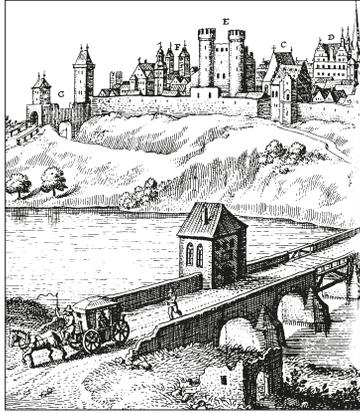
Auflage: 4.000 Stück

Danach eingetretene Änderungen sind nicht berücksichtigt.
Diese entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Kalenderblätter

Vor 675 Jahren ...

In einer Urkunde der Grafen von Schwarzburg vom 7. März 1346 wird erstmals die Burg in Saalfeld erwähnt. Inhalt der Urkunde ist ein Vergleich Graf Günthers XV. mit seinen Neffen und Großneffen im Rahmen einer Landesteilung. Darin wird festgelegt, dass



Der Hohe Schwarm. Ausschnitt aus der Ansicht von Saalfeld von Matthäus Merian 1650. (Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)

die Burg bei Günther XV. verbleibt. Es handelt sich hierbei um den später sogenannten Hohen Schwarm, der vermutlich um 1300 von den Schwarzburgern auf dem Gelände der einstigen staufischen Kaiserpfalz errichtet worden war. Bis zur Übernahme Saalfelds durch die Wettiner 1389 dient das Gebäude als Sitz von Burgmannen, die landesherrliche Kontrollfunktionen in der Stadt ausüben.

Vor 340 Jahren ...

Am 15. März 1681 erwirbt die Stadt Saalfeld die Hohe Gerichtsbarkeit – gegen Abtretung des ehemaligen Klostervorwerks in Graba an ihren Landesherrn, Herzog Johann Ernst von Sachsen-Saalfeld. Von diesem Zeitpunkt an und bis 1829 ist der Stadtrat unmittelbarer Besitzer dieses Privilegs und kann damit eigenverantwortlich Leib- und Todesstrafen verhängen. Die Stadt hatte das begehrte Privileg bereits 1482 von Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht von Sachsen verliehen bekommen, jedoch nur pachtweise und unter Vorbehalt einer dreimonatigen Kündigungsfrist. In der Folgezeit wird der Pachtvertrag mehrfach durch die Landesherrschaft bestätigt, so 1531 und 1533 und erneut im April 1621, als Herzog Johann Philipp von Sachsen-Altenburg gegen Zahlung von 2000 Gulden einer unbefristeten Verpachtung zustimmt.

Vor 300 Jahren ...

Am 24. April 1721 wird der spätere Komponist Johann Philipp Kirnberger als Sohn eines Tischlermeisters im sogenannten Thauerschen Haus in der Brüdergasse geboren. Nach Schulbesuch in Coburg erhält er zunächst Klavierunterricht bei dem Organisten Peter Kellner in Gräfenroda, später Violinunterricht



Johann Philipp Kirnberger. Kupferstich, um 1780. (Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)

in Sondershausen. Durch dortige Vermittlung wird Kirnberger 1739 Schüler von Johann Sebastian Bach in Leipzig. Nach längerer Tätigkeit in Polen tritt er in preußische Dienste und wird Musikerzieher am Hof König Friedrichs II. Er stirbt 1783 in Berlin.

Vor 260 Jahren ...

Am 2. April 1761 kommt es zur größten militärischen Auseinandersetzung des Siebenjährigen Krieges im Saalfelder Raum. Preußische Husaren unter Major von Prittwitz treffen zwischen Beulwitz und Crösten auf österreichische Einheiten und Reichstruppen. Letztere bilden zwischen Beulwitz und Crösten ein Karree, werden aber durch die Husaren aufgerieben. Anschließend vereinigen sich die Preußen mit von Neustadt/Orla eintreffenden Verstärkungen des Generals von Schenkendorff, besetzen Saalfeld und treiben die in der Stadt befindlichen österreichischen Truppen zum Oberen Tor hinaus. Die Reichstruppen leisten am Kienberg noch einmal heftigen Widerstand, werden aber erneut von den Husaren überrannt und in die Flucht geschlagen. Danach besetzen die Preußen für einige Tage Saalfeld.



Gefecht bei Saalfeld 1761. Zeitgenössischer Kupferstich. (Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)

Die in der Stadt befindlichen österreichischen Truppen zum Oberen Tor hinaus. Die Reichstruppen leisten am Kienberg noch einmal heftigen Widerstand, werden aber erneut von den Husaren überrannt und in die Flucht geschlagen. Danach besetzen die Preußen für einige Tage Saalfeld.

Vor 180 Jahren ...

Am 3. April 1841 explodiert eine Pulvermühle im Wittmansgeuther Tal. Die Mühle war neunzehn Jahre zuvor von dem Pulvermüller Carl Friedrich Birnstiel unterhalb des Spitzberges errichtet worden. Birnstiel und sein Gehilfe, der Zimmerergeselle Johann Christian Philipp Scheidig, kommen bei dem Unglück ums Leben.

Vor 170 Jahren ...

Gasthof zum Roten Hirsch am Markt, um 1890. (Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)

Am 22. März 1851 verlegt Gastwirt Ferdinand Huttschenreuther seinen Gasthof „Zum roten Hirsch“ aus der Blankenburger Straße in das ehemalige Freihaus Markt 6, in dem sich zuvor verschiedene

Gewerbe befunden haben. Nach seinem Tod 1857 führen Sohn Hermann und anschließend dessen Ehefrau Auguste den Gasthof weiter. Im Jahre 1917 erwirbt dann der Schokoladenfabrikant Ernst Hüther das Gebäude und lässt es vollständig umbauen.

Vor 130 Jahren ...

Am 5. März 1891 beschließt der Saalfelder Gemeinderat den Abbruch des Oberen Tores, da der mittelalterliche und barocke Torturm ein Verkehrshindernis sei. Verhindert wird dieses Unterfangen durch eine Intervention Herzog Georgs II. von Sachsen-Meiningen, der zufällig in der Stadt weilt und sich schriftlich an den Bürgermeister wendet. Daraufhin bleibt das Tor erhalten und wird 1892 sogar tiefgreifend saniert.

Vor 100 Jahren ...

Am 10. April 1921 wird der Künstler Karl Jüttner in Saalfeld geboren. Nach einer Lehre als Druckereikaufmann studiert Jüttner noch während des Krieges Malerei in Innsbruck. Nach 1945 ist er freischaffend als Maler, Grafiker und später auch Keramiker und Plastiker in Saalfeld tätig, zuerst in Werkstattgemeinschaft mit Gerda Körting, ab 1968 gemeinsam mit seiner Frau Renate in eigener Werkstatt. Jüttner verstirbt 2006 in Saalfeld.



Karl Jüttner in seiner Werkstatt 1977 (Foto: Wilfried Klein)

Vor 75 Jahren ...

Am 19. März 1946 wird die Schokoladenfabrik Mauxion durch die sowjetische Besatzungsmacht einem Treuhänder unterstellt. Bereits bei Kriegsende 1945 war das Unternehmen kurzzeitig sequestriert, dann jedoch in die Leitung der Fabrikantenfamilie Hüther zurückgegeben worden. Nun beginnt endgültig eine schrittweise Enteignung, bis die Firma im Juli 1948 schließlich zum „volkseigenen Betrieb“ unter dem Namen VEB Mauxion-Schokoladenfabrik umgewandelt wird.

Vor 60 Jahren ...

Am 18. März 1961 wird das neu errichtete Krankenhaus am Stadtrand von Saalfeld offiziell eröffnet und auf den Namen „Georg Agricola“ getauft. Nach mehr als sieben Jahren Bauzeit ist ein großer Gebäudekomplex nach Entwürfen des Architekten Hans Hopp entstanden, der zwölf medizinische Fachabteilungen, eine Röntgen- sowie eine Bäder- und Massageabteilung, eine Poliklinik und eine Apotheke unter einem Dach vereint und über insgesamt 740 Betten verfügt. Damit gewinnt die Gesundheitsversorgung in Stadt und Region Saalfeld ein bis heute unersetztes Zentrum.



BIBLIOTHEK
SAALFELD/SAALE
Stadt- und Kreisbibliothek

Ein Raum ohne Bücher ist wie ein Körper ohne Seele.

Marcus Tullius Cicero



Die Münzstätte Saalfeld 1551-1846

Vor genau 470 Jahren, am 23. März 1551, nahm in Saalfeld eine Münzprägestätte der Herzöge von Sachsen den Betrieb auf. Die ersten Pläne zur Errichtung einer landesherrlichen Münze waren bereits 1543 diskutiert worden. Sie hatten an Dringlichkeit gewonnen, als Kaiser Karl V. vier Jahre später den ernestinischen Wettinern ihre bisherigen Anteile an Bergbau und Münzprägung im Erzgebirge entzog. Die Gründung einer neuen Prägestätte in Saalfeld war der Versuch Herzog Johann Friedrichs I., diese Verluste auszugleichen.

Räumlichkeiten für die Münzstätte waren rasch gefunden: Das ehemalige Saalfelder Franziskanerkloster stand seit der Reformations größtenteils leer. Aufgrund seiner feuerfesten Bauweise (nämlich aus Stein) schien es für die Aufnahme der erforderlichen Schmelzöfen bestens geeignet. Nachdem Räume, Gerätschaften, Material und Personal bereit standen, begann die Saalfelder Münze mit ihrer Tätigkeit. Schon innerhalb der ersten Woche wurden rund vierzig Kilogramm Silber verarbeitet und daraus 1146 Taler geschlagen. Sie zeigten das Porträt Kaiser Karls V. auf der Vorderseite sowie das sächsische Wappen auf der Rückseite.

Die Gründung der Saalfelder Münzstätte war ein Erfolg. Durch ihren Bedarf an Edelmetall förderte sie den Bergbau in der Region, und umgekehrt ermöglichte die wachsende Erzausbeute eine Steigerung der Münzproduktion. Die Saalfelder Wirtschaft florierte, das politische Gewicht der Stadt wuchs. Dieser Bedeutungszuwachs brachte Saalfeld auf dem Kreistag von Jüterbog 1571 die Erhebung zur vierten Münzstätte des Obersächsischen Reichskreises ein, der unter anderem Sachsen, Brandenburg, Pommern und Anhalt umfasste. Alle sächsischen Herzogtümer in Thüringen, aber auch die Schwarzburger und Reußen, wurden nun angewiesen, zukünftig nur noch in Saalfeld Münzen prägen zu lassen. Damit nahm ein umfangreicher Münzbetrieb seinen Anfang, der bis zur Jahrhundertwende anhielt.

In den Jahren um 1600 geriet die Geldwirtschaft in Deutschland dann jedoch in eine Krise. Die Ausbeute der bisher genutzten Silbergruben erschöpfte sich, während der Geldbedarf weiter anstieg. Zahlreiche Münzherren begannen, den Silbergehalt ihrer Münzen zu reduzieren, um aus der begrenzten Menge Edelmetall mehr Stücke herstellen zu können. Die Folge war eine rasche Geldentwertung. Sie fand ihren Höhepunkt in der Zeit der „Kipper und Wipper“ (1618-23) zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges. Unter dem Druck von Kriegskosten und Zerstörung zogen immer mehr Münzherren gute und vollwertige Münzen, die auf der Waage nach unten „kippten“, aus dem Verkehr und brachten

stattdessen minderwertige, leichte Münzen, die auf der Waage nach oben „wippten“, in Umlauf. Auch Saalfeld wurde von dieser Krise ergriffen. Die Prägetätigkeit ging stark zurück, da zahlreiche thüringische Landesherrn nun Münzstätten auf eigenem Gebiet errichteten und entgegen der Festlegung von 1571 nicht mehr zentral in Saalfeld prägen ließen.

Gleichzeitig wurde der Bergbau in der Region weitgehend eingestellt. Der Krieg und seine Folgen – Verarmung, politische Zersplitterung, wirtschaftlicher Niedergang – lasteten das gesamte 17. Jahrhundert hindurch auf der Stadt. In den 1670er und 80er Jahren war der Münzbetrieb zeitweise unterbrochen; Pläne zur Verlegung der Münzstätte nach Gotha wurden diskutiert. Zwar bestimmte Herzog Ernst der Fromme von Sachsen-Gotha testamentarisch, dass Saalfeld gemeinsame Münzstätte für das 1675 unter seinen Söhnen aufgeteilte Herzogtum werden sollte. Tatsächlich aber richteten seine Erben bereits nach kurzer Zeit eigene Münzstätten in ihren Territorien ein. Saalfeld verblieb vorerst nur die Prägung für das neu geschaffene Herzogtum Sachsen-Saalfeld, das aus den Ämtern Saalfeld, Gräfenenthal und Probstzella sowie den Städten Lehesten und Pößneck bestand.

Im 18. Jahrhundert erlebte die Münzstätte dann aber einen erneuten Aufschwung, der mit dem Aufstieg Saalfelds zur Residenzstadt zusammenhing. Für den ersten Saalfelder Herzog Johann Ernst (1680-1729) besaß eine eigene Münzprägung als Ausdruck der landesherrlichen Repräsentation besondere Bedeutung.

Um das nötige Edelmetall zu gewinnen, förderte Johann

Ernst die Suche nach Erzvorkommen im Saalfelder Raum. Auf dem Roten Berg und im Beulwitzer Tal konnten neue Kupfer- und Silber-, bei Reichmannsdorf sogar Goldvorkommen erschlossen werden. Aus ihrer umfangreichen Ausbeute ließ der Herzog ab 1692 die sogenannten Ausbeutetaler und ab 1698 sogar (Gold-) Dukaten herstellen. Wirtschaftlichkeitsüberlegungen mussten dabei hinter dem Wunsch nach Repräsentation zurückstehen.

Die Erzgewinnung aus den neu erschlossenen Lagerstätten war schwierig und teuer, so dass die Münzherstellung für den Herzog ein Zuschussgeschäft blieb. Die qualitativ hochwertigen Prägungen



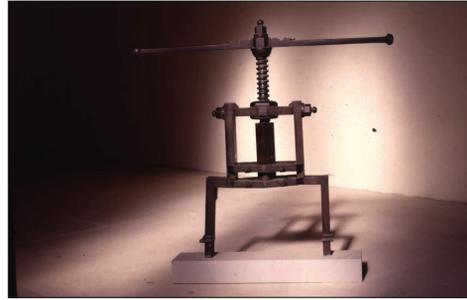
Sogenannte „Alte Münze“ an der Ecke Fleischgasse/Darrtorstraße.
Foto um 1890. (Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)

gen aus der Saalfelder Münze zeigten mittelfristig aber Wirkung: Zunehmend wechselten jetzt auch andere Landesherren wieder nach Saalfeld, um dort ihre eigenen Münzen prägen zu lassen (u. a. Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß, Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen).

Ab den 1730er Jahren war die Saalfelder Münze ausgelastet, teilweise sogar überlastet. Die Räumlichkeiten im alten Franziskanerkloster waren dem Auftragsvolumen kaum noch gewachsen. Um Abhilfe zu schaffen, wurde eine Verlegung der Prägestätte ins Auge gefasst, und im Herbst 1735 siedelte die Saalfelder Münze nach 184 Jahren im ehemaligen Kloster in das sogenannte „Alte Schloss“ (Darrgasse, Ecke Fleischgasse) um, das zuvor den Herzögen als Residenz gedient hatte.

Diese zweite Blütezeit der Münzstätte endete bald nach 1760. Zum einen wurde Saalfeld von den Auswirkungen des Siebenjährigen Krieges (1756-63) hart getroffen. Zum anderen erschöpften sich die Erzvorkommen in der Region, so dass die Gewinnung von Edelmetall immer schwieriger und teurer wurde. Bereits 1766 musste die Goldförderung im Raum Reichmannsdorf wegen mangelnder Rentabilität wieder eingestellt werden. Für kurze Zeit wurde über eine Verlegung der Saalfelder Münze nach Coburg, wo die Landesherren seit 1745 residierten, nachgedacht. Der Prägebetrieb in Saalfeld ging aber weiter und konnte Anfang des 19. Jahrhunderts sogar noch einmal gesteigert werden. Er blieb jedoch durchweg unwirtschaftlich. Das Ende der Münze kam, nachdem Saalfeld 1826 an das Herzogtum Sachsen-Meiningen gefallen war. Die neuen Landesherren besaßen wenig Interesse an einer Prägestätte, die vor allem Kosten verursachte. Es schien preiswerter, Aufträge zur Münzherstellung an auswärtige Spezialfirmen zu vergeben, als eine eigene Münze zu unterhalten. Im Jahre 1846 befahl Herzog Bernhard Erich Freund (1821-66) die Schließung der Saalfelder Münzstätte.

Die Saalfelder Münze wurde bei ihrer Gründung 1551 in der alten Sakristei des Franziskanerklosters (heute Untere Kapelle) eingerichtet. Später dehnte sie sich auf Teile der Kreuzgänge sowie des Kirchenschiffs aus. Über die Ausstattung ist nur wenig bekannt. In der Unteren Kapelle war ein Schmelzofen errichtet, dessen Esse durch die darüber liegende Schulbibliothek (Obere Kapelle) führte. Ein zweiter Ofen existierte im westlichen Kreuzgang. Das Meisterzeichen des Münzmeisters Hans Gruber (1571-1578), ein Zainhaken, könnte andeuten, dass in Saalfeld schon damals Zaine (dünne Silberbleche, aus denen Münzrohlinge ausgeschnitten wurden) zum Einsatz kamen. Entsprechende Technik (Walzwerke zur Blechbearbeitung) könnte also vorhanden gewesen sein. Die Münzen selbst wurden anfangs noch mit der Hand geschlagen.



Handprägepresse aus der Saalfelder Münze von 1769.
Heute im Stadtmuseum (Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)

Um 1620 kam ein sogenanntes Klippwerk zum Einsatz, bei dem der Oberstempel in einer Führung lief und eine präzisere Hammerprägung ermöglichte. Ebenfalls für die Zeit um 1620 ist

die Verwendung einer Walzenpresse bezeugt, also eines Walzwerkes, bei dem die Münzen direkt auf dem durchlaufenden Zain geprägt werden konnten. Da im ehemaligen Franziskanerkloster keine Wasserkraft verfügbar war, dürfte es sich um ein einfaches Taschenwerk gehandelt haben, das mit manueller Kraft betrieben werden konnte. Zusätzlich kam auch ein Hammerwerk zum Einsatz. Der Lärmpegel während des Prägens war hoch und führte wiederholt zu Konflikten mit der Saalfelder Lateinschule, die seit 1534 den Ostflügel des ehemaligen Klosters nutzte.

Nach dem Umzug der Münzstätte ins „Alte Schloss“ erfuhr die gesamte Anlage eine beträchtliche Erweiterung und Modernisierung. Das „Alte Schloss“ in der Darr-, Ecke Fleischgasse, errichtet 1602 durch den Rentmeister Caspar Boner, umfasste ein schlossartiges Haupt- sowie mehrere Nebengebäude, die sich um einen geräumigen Innenhof gruppierten. Im Hauptgebäude wurden nun die Verwaltung der Münzstätte, die Münzmeisterwohnung, ein Wachlokal sowie – im Kellergewölbe – das Edelmetalldepot eingerichtet. In den Nebengebäuden zogen die Werkstätten ein, aufgeteilt in Schmelze, Schlosserei, Silberstrecke, Durchschneidlokal, „Probierstube“ (für chemische Analysen des Silbers), Weißsiederei und die eigentliche Prägestube. Hinzu kam eine Wohnung für den Münzmechanikus. Gegenüber den beengten Verhältnissen im Franziskanerkloster bedeutete diese große Nutzfläche eine erhebliche Verbesserung.

Unter dem langjährigen Münzmeister Georg Christoph Löwel (1803-1835) wurde die Münzstätte schließlich noch einmal umgebaut und mit modernster Technik ausgerüstet, darunter eine große Kniehebelpresse, die zwei Männer gleichzeitig bedienen musste, sowie eine Rändelmaschine zur Herstellung der Münzränder.

Das Personal der Münzstätte bestand anfänglich nur aus einem Münzmeister und vier Gesellen. Die Gesellen trugen eine besondere Tracht, zu der auffällige Kappen gehörten. Als erster Meister amtierte der aus Nördlingen stammende Gregor Einkorn

(1551-67), der über jahrzehntelange Prägeerfahrung im Dienste unterschiedlicher Landesherrn verfügte. Im Laufe der Zeit erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten. Sie erreichte ihren höchsten Stand mit sechzig Personen (plus Münzmeister) im Jahre 1808. Die Arbeitsteilung war ausgeprägt: Neben dem Münzmeister, der für die Leitung des gesamten Betriebes verantwortlich war, fanden in der Prägestätte Schmelzer, Kupfer- und Silberschmiede, Eisenschneider, Schlosser, Graveure und natürlich Münzer selbst Beschäftigung.

Die Münzmeister unterstanden der Kontrolle eines „Wardein“ genannten Aufsehers. Als begehrte Fachkräfte wurden sie durch den Münzherren auf unbefristete Zeit bestellt, blieben jedoch häufig nur einige Jahre und wechselten dann zu einer anderen Münzstätte. Seit der Erhebung Saalfelds zur Kreismünze (1571) ging ihrer Anstellung eine Vereidigung vor dem Kreistag voraus. In der Regel waren die Münzmeister gleichzeitig Pächter der Münzstätte und konnten einen vertraglich festgelegten Teil des Reingewinns aus der Münzprägung, des sogenannten „Schlagschatzes“, für sich beanspruchen. Viele von ihnen kamen auf diese Weise zu Wohlstand.

Dennoch war das Amt des Münzmeisters keine leichte Bürde. Über Erfolg oder Versagen entschieden nicht nur die fachliche Kompetenz des einzelnen Meisters, sondern ebenso die wirtschaftliche Entwicklung und – oft damit verbunden – die Umsetzung von politischen Vorgaben des Münzherren.

So entließ beispielsweise Herzog Johann Phillip von Sachsen-Altenburg in der „Kipper und Wipper“-Zeit den Saalfelder Münzmeister Wolf Albrecht (1604-19 u. 1622-30), weil dieser sich weigerte, minderwertige Münzen zu schlagen und damit den Gewinn für die herzogliche Kasse zu erhöhen. Vielleicht dachte Albrecht bei seiner Weigerung an das Schicksal des Saalfelder Eisenschneiders und Münzers Samuel Schmidt aus dem Jahre 1597. Schmidt hatte minderwertige Taler geschlagen, deren Silbergehalt nur 12 statt der vorgeschriebenen 24 Groschen entsprach, und war dafür als Falschmünzer öffentlich verbrannt worden. Sein Fehler war gewesen, in die eigene Tasche und nicht diejenige des Münzherrn gewirtschaftet zu haben.

Bis ins 19. Jahrhundert hinein lag Saalfeld auf der Grenzlinie zweier Währungssysteme, die in Deutschland nebeneinander in Gebrauch waren. Nördlich dieser Linie beherrschte der Taler das Geldwesen, südlich davon der Gulden. In der Saalfelder Münzstätte ließen Landesherrn aus beiden Regionen prägen, so dass hier im Laufe der Zeit eine Vielzahl unterschiedlicher Nominale entstand. Bereits in den ersten drei Jahren nach Gründung der Münzstätte

Waldhotel-Restaurant Mellestollen

07318 Saalfeld, Wittmannsgereuther Str.

Tel.: 0 36 71 - 82 00 Fax: 0 36 71 - 820 222

info@mellestollen.de www.mellestollen.de



Kommen & Genießen

30 Zi, dav. 8 EZ, 19 DZ, 3 SUI,
Restaurant mit guter Küche,
Kaminzimmer, Tagungsraum,
Wintergarten, Weinkeller,
Kaffeeterrasse, Biergarten,
Abenteuerspielplatz,
Streichelzoo, Wanderwege ab
Saalfeld und rund ums Haus;
Saunalandschaft
Finnische- und Dampfsauna;

Stollenbesichtigung

im Besucherbergwerk
„Mellestollen“, Führungen;
Bowlingspaß
für Alt & Jung, zwei Bahnen
mit Gastronomie;
Tennisplatz
mitten im Grünen;
Alle Freizeitangebote
auf Vorbestellung!

Restaurant: Mo - Fr ab 15:00 Uhr, Sa/So/FT ab 11:00 Uhr
„Glück auf!“ Fam. Pröschold & Flairteam



Demokratiehelfer gesucht!

Am **26. September** findet die **Bundestagswahl** statt. Für diesen Tag sucht die Stadt wieder Wahlhelferinnen und Wahlhelfer.

Wenn Sie **18 Jahre alt** sind, in der Stadt **Saalfeld/Saale** Ihren **Wohnsitz** haben und gerne Demokratie hautnah erleben wollen, dann melden Sie sich direkt bei der Stadtverwaltung unter **03671/598-225** oder per E-Mail **ratsinfo@stadt-saalfeld.de**.

Eigene Anschrift und Telefonnummer bei der Anmeldung nicht vergessen!





Saalfelder Ausbeutedukat von 1727. Heute im Stadtmuseum
(Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)

(1551-1553) wurden doppelte, einfache, halbe und viertel Taler geschlagen, ferner Pfennige, verschiedene Kreuzerstücke (1 Gulden = 60 Kreuzer) und „Schreckenberger“ (3-Groschen-Stücke). Der größere Teil der Prägungen bestand aus Nominalen der Talerwährung, da der Obersächsische Reichskreis vor allem nord- und mitteldeutsche Territorien umfasste. Besondere Bedeutung für die Geschichte der Saalfelder Münzstätte gewann die 1692 begonnene Prägung großer, attraktiver Talerstücke, deren Münzbild eine Ansicht der Stadt Saalfeld zeigt. Es handelt sich hierbei um „Ausbeutemünzen“, mit denen der nach Abzug aller Kosten verbleibende Reingewinn aus dem Erzbergbau den daran beteiligten Gewerken (Bergleuten und Anteilseignern) ausbezahlt wurde.

Bis 1727 wurden insgesamt dreizehn Jahrgänge dieser Saalfelder Ausbeutetaler hergestellt. Neben ihrer Bedeutung als Zahlungsmittel dienten diese qualitätvollen Stücke der Repräsentation der Herzöge von Sachsen-Saalfeld. Darüber hinaus sollten sie die Leistungsfähigkeit der Saalfelder Münzstätte unter Beweis stellen und damit auch andere Münzherren dazu bewegen, in Saalfeld prägen zu lassen.

Neben den silbernen Ausbeutetalern entstanden in Saalfeld zwischen 1698 und 1766 auch goldene Ausbeutemünzen, nämlich Dukaten (1 Dukat = 2 Taler 21 Groschen). Sie wurden überwiegend aus dem Ertrag des Goldbergbaus bei Reichmannsdorf hergestellt und besaßen in erster Linie Repräsentationscharakter:

Der Münzmeister Johann Michael Edler schrieb 1728, man habe „... doch wohl meistens einen Dukaten Gold mit 20 Dukaten Unkosten erhalten.“ Im Jahre 1717 schließlich wurden aus Anlass des 200. Jubiläums der Reformation spezielle „Reformationsdukaten“ geprägt.

SAALFELD HÄLT ZUSAMMEN



FÜR EINE LEBENDIGE INNENSTADT,
KUNST, KULTUR & GASTRONOMIE



SPENDENKONTO

IBAN DE86 8305 0303 0000 0026 07

Zahlungsgrund: Saalfeld hält zusammen

Trödelmarkttermine Saalfeld 2021

Sofern es die Verordnungen der Behörden zu den jeweiligen
Zeitpunkten zulassen, sind nachfolgende Termine geplant.

Alle Trödelmärkte finden jeweils Sonnabend auf
dem Festplatz am Weidig in 07318 Saalfeld statt.

3. April 2021 (Ostersonnabend)

7. August 2021

4. September 2021

16. Oktober 2021

!!! Achtung neue Marktzeiten ab 2021 !!!

Marktzeit jeweils von 13.00 – ca. 18.00 Uhr

Lfd. Meter = 3,00 Euro / Kfz am Stand frei.

Kinder bis 12 Jahre gratis, soweit Stellplätze frei.

Ausreichend kostenlose Parkplätze und Stellplätze vorhanden.

Anfragen & Anmeldung:

Hanjörg Bock

Handy: [0157 / 35 80 80 84](tel:015735808084)

E-Mail: Habock@web.de



Der Veranstalter ist am Veranstaltungstag neben dem Imbiss an
der Platzzufahrt rechte Seite oder unter der o.g. Telefonnummer
zu erreichen. Die umseitige Marktordnung ist für die
Mitwirkenden und Besucher bindend.

Änderungen vorbehalten.

JULE Malischke

zu Gast bei

SCHIER OPTIK



Saalstr. 6 | Saalfeld



Frühjahrskonzert bei Schiers
17. April 2021 | 20 Uhr

JULE Malischke

versteht es, dank ihrer einzigartigen Ausstrahlung, ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrem hochkarätigen Gitarrenspiel das Publikum binnen Sekunden-schnelle in ihren Bann zu ziehen. Dazu kommt die lässig charmante Art der Ansa-gen und Kommentare, die mehrfach ein Lächeln auf die Gesichter der Zuhörer zaubern. Ihre zumeist eigenen Songs präsentiert sie mit großer Leidenschaft und viel Poesie. In ihren Texten erzählt sie von persönlichen Begegnungen, vom großem Glück, Sehnsüchten und Enttäuschungen. So spiegeln die Songs authentisch das Leben einer jungen Frau wider – mit all ihren Sehnsüchten und Träumen. Gele-gentlich eingestreuten Cover-Songs verleiht sie dagegen ein

ganz eigenes Gesicht. Ihr Instrument zupft, schlägt und traktiert sie so, dass ein unverbraucht frischer Ge-samtsound entsteht.

Neben ihren eigenen Songs weiß sie jedoch auch ebenso instrumental auf ihrer Gitarre zu überzeugen. Gekonnt schlägt sie dabei die Brücke zwischen den verschiedensten Stilstiken der Gitarrenliteratur, mo-dernen Fingersytle Arrangements und ihren Songs. Ihr Gitarrenspiel hat sie an verschiedenen renommierten Musikhochschulen studiert: nach ihrem erfolgreich abge-schlossenen Studium der klassischen Gitarre am „Leopold-Mozart Zentrum in Augsburg absolvierte sie ein Masterstu-dium und ein Meisterklassenstudium für akustische Gitar-re (Jazz/Rock/Pop) an der „Carl Maria von Weber „Mu-sikhochschule in Dresden und lehrt dort als Dozentin im Fach Gitarre.

Als Solistin und u.a. als Duo mit Stephan Bor-mann konzertiert Jule Malischke nicht nur in der Republik, sondern europaweit auf inter-nationalen renommierten Gitarrenfesti-vals und war u.a. als Support von Barclay James Harvest, Christina Stürmer sowie im Radio und TV zu hören.



Eintritt 15 € / Abendkasse 18 €

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter Tel. 03671/359590 sowie auf

www.saalfeld-kultur.de.

Veranstaltungsübersicht März - April 2021

Mo, 01.03. - Fr, 31.12.21	Gottesdienst am Sonntag 9:30 Uhr Johanneskirche Saalfeld, Gertrudiskirche Graba und Marienkirche Gorndorf
Sa, 27.03. - So, 27.06.21	„Innehalten - Places of Silence“ Fotografien von Dr. Thomas Lange (Rudolstadt) Ausstellung Saalfelder Stadtmuseum (geplant)
Mo, 29.03. - Fr, 31.12.21	Besuch der interaktiven Ausstellung im Oberen Tor Saalfeld in 3D-Aufnahmen entdecken 9 - 18 Uhr Oberes Tor Saalfelder Grottoneum Anfassen, Staunen, Mitmachen ... täglich 11 - 15:30 Uhr Saalfelder Feengrotten Führung Feengrotten* täglich 11 - 15:30 Uhr Saalfelder Feengrotten Kinderführung „Zwergentour“** Tief im Berg, in der Welt der Zwerge und Grottenfeen täglich 13 Uhr Saalfelder Feengrotten Heilstollen-Inhalation für Erwachsene* Di - So 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr Heilstollen Feengrotten Gesunde Stunde für Kinder* Durchatmen in den Saalfelder Feengrotten Di - So 16:15 - 17:15 Uhr Heilstollen Feengrotten Abend-Inhalation für Erwachsene* Durchatmen in den Saalfelder Feengrotten Di - Do 17:30 - 19:30 Uhr Heilstollen Feengrotten
ab 29.03.21	Sonderausstellung „Saalfelder Vereine - 100 Jahre Bilder & Geschichten“ Saalfelder Stadtmuseum
Mo, 29.03. - Sa, 03.04.21	EVA BRUSZIS (Erfurt) Malerei / Grafik / Holz-Objekte & TINA WOHLFARTH (Saalfeld / Dresden) Malerei / Grafik „Kunst-Dialog“ von Lehrmeisterin & einstiger Studentin Saale-Galerie
Mo, 29.03. - So, 31.10.21	Darrtor geöffnet täglich 10 - 17 Uhr Darrtor
Di, 30.03.21	Sprechtage des Bürgerbeauftragten in Saalfeld mit dem Thüringer Bürgerbeauftragten Dr. Kurt Herzberg 9 Uhr Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt

Ferienwanderung mit dem Förster*
Lehrreiche Wanderung mit dem Förster
14 Uhr | Saalfelder Feengrotten

Taschenlampentour*
Für große und kleine Abenteurer
17:30 Uhr | Saalfelder Feengrotten

Mi, 31.03.21 Öffentliche Stadtführung*
Saalfeld beim Rundgang durch die Stadt entdecken
11 Uhr | Tourist-Information

Do, 01.04.21 Taschenlampentour*
Für große und kleine Abenteurer
17:30 Uhr | Saalfelder Feengrotten

Fr, 02.04.21 Führung durch die Schraubenfabrik Graba*
Erleben Sie ein Kleinod der Industriegeschichte
18 Uhr | Schraubenfabrik Graba

Sa, 03.04.21 Öffentliche Stadtführung*
Saalfeld beim Rundgang durch die Stadt entdecken
11 Uhr | Tourist-Information

Trödelmarkt
13 Uhr | Festplatz Am Weidig

Stadtgeschichte erfahren*
Stadtrundfahrt mit dem Oldtimerbus
17 Uhr | ab Tourist-Information

Taschenlampentour*
Für große und kleine Abenteurer
17:30 Uhr | Saalfelder Feengrotten

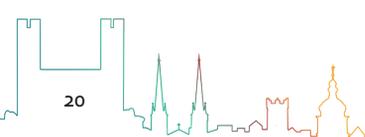
So, 04.04.21 Klangzauber unter Tage*
Führung durch das Schaubergwerk mit Live-Gesang
17:30 Uhr | Saalfelder Feengrotten

Di, 06.04.21 Taschenlampentour*
Für große und kleine Abenteurer
17:30 Uhr | Saalfelder Feengrotten

Mi, 07.04.21 Öffentliche Stadtführung*
Saalfeld beim Rundgang durch die Stadt entdecken
11 Uhr | Tourist-Information

Do, 08.04.21 Taschenlampentour*
Für große und kleine Abenteurer
17:30 Uhr | Saalfelder Feengrotten

Fr, 09.04.21 Atem- und Entspannungsreise mit Qigong*
Entspannungsreise im Heilstollen
18 Uhr | Heilstollen Feengrotten



Sa, 10.04.21 Öffentliche Stadtführung*
Saalfeld beim Rundgang durch die Stadt entdecken
11 Uhr | Tourist-Information

Taschenlampentour*
Für große und kleine Abenteurer
17:45 Uhr | Saalfelder Feengrotten

Saalfelder Bierkellertour*
Unterhaltsame Führung durch die unterirdischen Gänge
18 Uhr | ab Tourist-Information

Sa, 10.04. -
Sa, 22.05.21 Karl Jüttner (Saalfeld)
100. Geburtstag - Plastik/Zeichnung
Saale-Galerie

Mo, 12.04.21 Montagmarkt
9 Uhr | Saalfelder Innenstadt

Mi, 14.04.21 Öffentliche Stadtführung*
Saalfeld beim Rundgang durch die Stadt entdecken
11 Uhr | Tourist-Information

Die Glocken der Johanneskirche zu Saalfeld
Vortrag Geschichts- und Museumsverein Saalfeld e. V.
19 Uhr | Saalfelder Stadtmuseum
(Zugang über den Haupteingang des Museums)

Fr, 16.04.21 Die Prinzen
Live in Originalbesetzung
20 Uhr | Kulturbetrieb Saaleld/Meiningen Hof

Sa, 17.04.21 Öffentliche Stadtführung*
Saalfeld beim Rundgang durch die Stadt entdecken
11 Uhr | Tourist-Information

Frühjahrskonzert bei Schiers - Jule Malischke
20 Uhr | Schier Optik

Saalfelder Nachtschwärmerei*
Abendlicher Rundgang durch Saalfeld
21 Uhr | ab Tourist-Information

Mi, 21.04.21 Öffentliche Stadtführung*
Saalfeld beim Rundgang durch die Stadt entdecken
11 Uhr | Tourist-Information

Fr, 23.04.21 Atem- und Entspannungsreise mit Qigong*
Entspannungsreise im Heilstollen
18 Uhr | Heilstollen Feengrotten

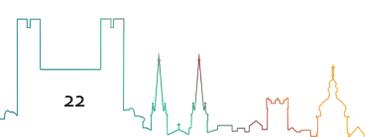
Sa, 24.04.21 Mit den Vögeln aus den Federn*
Vogelstimmenwanderung rings um die Feengrotten
7 Uhr | Saalfelder Feengrotten

Was schön ist, kehrt wieder ...



**Freuen Sie sich schon jetzt auf
unsere Sommerkonzerte
in der Region!**

Termine & Informationen unter www.theater-rudolstadt.de



Sa, 24.04.21 Öffentliche Stadtführung*
Saalfeld beim Rundgang durch die Stadt entdecken
11 Uhr | Tourist-Information

Saalfelder Krimi-Stadtführung*
Begleiten Sie Saalfelds Scharfrichter Lambert Schwarz
21 Uhr | ab Tourist-Information

Mi, 28.04.21 Öffentliche Stadtführung*
Saalfeld beim Rundgang durch die Stadt entdecken
11 Uhr | Tourist-Information

Änderungen bzw. Terminausfälle aufgrund der aktuellen Situation sind möglich. Weitere Informationen erhalten Sie auf www.saalfeld.de.

* Infos zu Stadt- und Erlebnisführungen

Um Voranmeldung wird gebeten.

Alle Stadt- und Erlebnisführungen sind auch als Gutschein erhältlich und online buchbar unter www.saalfeld-tourismus.de.

Tourist-Information • Markt 6 • ☎ 03671 - 522181
info@saalfeld-tourismus.de • www.saalfeld-tourismus.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr • Sa 9 - 13 Uhr
.....

Tipp: Besuch der Saalfelder Feengrotten

Feengrottenweg 2 • ☎ 03671 - 55040 • www.feengrotten.de

Klassische Führungen • Febr. - Dez. alle 20 - 30 Minuten
Zwergentouren • Taschenlampentouren • und vieles mehr ...

TOURIST INFORMATION SAALFELD



Ihr Service-Partner vor Ort

- ✓ Touristische Auskünfte und Beratung
- ✓ Stadt- und Erlebnisführungen zu Firmen- und Weihnachtsfeiern
- ✓ Pauschalangebote für Gruppen und Individualgäste
- ✓ Souvenirs, Gutscheine, Wanderkarten, touristische Prospekte
- ✓ Veranstaltungstickets regional, thüringen- und deutschlandweit



Öffnungszeiten

Mo - Fr 9 - 18 Uhr • Sa 9 - 13 Uhr

Markt 6 • 07318 Saalfeld • ☎ 03671 522181
info@saalfeld-tourismus.de

www.saalfeld-tourismus.de

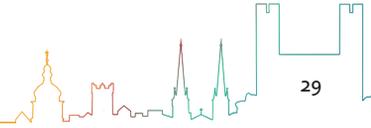
Eine Auflistung aller Veranstaltungsorte finden Sie auf Seite 26/27



Übersicht Veranstaltungsorte

- 1** **Tourist-Information** | Markt 6 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_522181 | info@saalfeld-tourismus.de
www.saalfeld-tourismus.de
- 2** **Johanneskirche** | Kirchplatz | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_455940 | buero@evangelische-kirche-saalfeld.de
www.evangelische-kirche-saalfeld.de
- 3** **Stadt- und Kreisbibliothek** | Markt 7 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_598451 | bibliothek@stadt-saalfeld.de
www.bibliothek-saalfeld.de
- 4** **Saale-Galerie** | Brudergasse 9 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_510176 | saale-galerie@t-online.de
www.saale-galerie.de
- 5** **Saalfelder Stadtmuseum** | Münzplatz 5 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_598471 | info@museumimkloster.de
www.museumimkloster.de
- 6** **Saalfelder Feengrotten** | Feengrottenweg 2 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_55040 | kundenservice@feengrotten.de
www.feengrotten.de
- 7** **Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof** | Alte Freiheit 1 |
07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_359590 | kulturbetrieb@stadt-saalfeld.de
www.meininger-hof.de
- 8** **Burgruine Hoher Schwarm** | Schwarmgasse | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_522181 | info@saalfeld-tourismus.de
www.saalfeld-tourismus.de
- 9** **Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt** | Markt 20 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_8880 | info@sparkasse-saalfeld-rudolstadt.de
www.sparkasse-saalfeld-rudolstadt.de
- 10** **Jugend- und Stadtteilzentrum** | Albert-Schweitzer-Straße 144 |
07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_67710 | a.tauchnitz@diakonie-wl.de
www.diakonie-wl.de
- 11** **Gertrudiskirche** | An der Gertrudiskirche 2 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_455940 | buero@evangelische-kirche-saalfeld.de
www.evangelische-kirche-saalfeld.de
- 12** **Schlosskapelle** | Schloßstraße 24 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_8230 | gebaeude.liegenschaften@kreis-slf.de
www.kreis-slf.de
- 13** **CINEPLEX Saalfeld** | Blankenburger Straße 8-10 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_528899 | www.cineplex.de

- 14** **Dreifelderhalle Grüne Mitte** | Grüne Mitte 17 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_458564 | gebaeude.liegenschaften@kreis-slf.de
www.kreis-slf.de
- 15** **Freiwillige Feuerwehr Saalfeld** | Beulwitzer Straße 7
07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_536812 | feuerwehr@stadt-saalfeld.de
www.saalfeld.de
- 16** **Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola“ GmbH** | Rainweg 68
07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_540 | info@thueringen-kliniken.de
www.thueringen-kliniken.de
- 17** **Festplatz am Weidig** | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_598271 | liegenschaften@stadt-saalfeld.de
www.saalfeld.de
- 18** **Schier-Optik** | Saalstraße 6 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_2776 | info@schier-optik.de
www.schier-optik.de
- 19** **Klubhaus Saalfeld** | Breitscheidstraße 1b | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_2229 | kontakt@klubhaus-ev.de
www.klubhaus-ev.de
- 20** **Stadion „An den Saalewiesen“** | An den Saalewiesen
07318 Saalfeld/Saale
Tel. 0171_9731934 | sportabteilung@stadt-saalfeld.de
www.saalfeld.de
- 21** **Schwimmhalle** | Kelzstraße 27 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671 2017 od. 03671_598315 | schwimmhalle@stadt-saalfeld.de
www.saalfeld.de
- 22** **Freibad** | Tiefer Weg 7 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_33917 (Mai bis Sept.) | sportabteilung@stadt-saalfeld.de
www.saalfeld.de
- 23** **Villa und Park Bergfried** | Bergfried 1 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_598271 | liegenschaften@stadt-saalfeld.de
www.saalfeld.de
- 24** **Nikolauskapelle** | Kapellenstraße 1 | 07318 Saalfeld/Saale OT Köditz
Tel. 03671_455940 | buero@evangelische-kirche-saalfeld.de
www.evangelische-kirche-saalfeld.de
- 25** **Lok-Sportplatz** | Langenschader Straße 23c | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 0151_14719915 | sportabteilung@stadt-saalfeld.de
www.saalfeld.de
- 26** **Bibliothek Gorndorf** | Albert-Schweitzer-Str. 144 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_641174 | bibliothek@stadt-saalfeld.de
www.bibliothek-saalfeld.de



Wir sind Außenstandort der BUGA 2021

Vorbereitungen Saalfelds als Außenstandort laufen planmäßig, Bürgerprojekte konkretisiert

In zwei Monaten öffnen sich die Tore der Bundesgartenschau 2021 vom 23. April bis zum 10. Oktober in Erfurt. Der Park der Villa Bergfried in Saalfeld/Saale ist dabei offizieller Außenstandort.

Auf einer Saalfelder Anhöhe von mit Blick über das Saaletal, die Stadt und die angrenzenden Berge wurde in den Jahren 1922 - 1930 ein großzügiger Villenkomplex mit einem 15 ha großem Park für die Familie des Fabrikanten der Schokoladenfabrik "Mauxion", Dr. Ernst Hüther, errichtet. Nach Entwürfen des namenhaften Architekten Prof. Max Hans Kühne und in Abstimmung mit dem damals vermutlich bedeutendsten Gartenarchitekturbüro Deutschland, der Firma Ludwig Späth, entstand ein Ensemble, welches heute zu den wichtigsten und schönsten Kulturdenkmälern der 1920er Jahre in Thüringen gehört.

Gestalterischer Höhepunkt der Gesamtanlage ist eine architektonisch gestaltete Achse, die vom Schmuckhof des Herrenhauses über eine beschnittene, mehrreihige Lindenallee zum Weiherhaus führt. Um die ansonsten großräumig modellierte und parkartige bepflanzte Anlage herum führt ein Rundweg im Stil des englischen Landschaftsgartens. An der Hangkante oberhalb von Steingarten, Seerosenteich, Japangarten und Bärenzwinger wurde ein Glockenturm mit Carillon errichtet, welcher täglich um 12:00 Uhr und 18:00 Uhr erklingt und zu besonderen Anlässen manuell bespielt wird. Nach der Enteignung der Familie Ernst Hüther im Jahr 1948 wurde das Anwesen durch verschiedene Einrichtungen genutzt und befindet sich jetzt in städtischem Besitz.

Stadt und Verein „Freunde des Bergfriedes“ planen seit längerem die Begleitveranstaltungen und -maßnahmen zum Event. „Corona-bedingt und in Zeiten des Lockdowns keine einfache Sache“, sagt Frank Bock vom SG Grünflächen im Tiefbauamt und städtischer BUGA-Koordinator.

Neben der Sanierung des Torhauses als Willkommenscenter und der Errichtung eines Gewächshauses wurden u. a. Faltblätter, eine virtuelle Parkführung sowie ein neues Beschilderungssystem im Park und die Bewerbung im Stadtgebiet beauftragt. Im Willkommenscenter entsteht eine Ausstellung zum Anwesen des Dr. Hüther und seiner Zeit, die im April 2021 eröffnet wird. „Ausstellung und Ausgestaltung des Bergfriedgeländes für die BUGA 2021 verstehen sich dabei auch als Mitmachprojekte für die Saalfelderinnen und Saalfelder. Gesucht wird u. a. nach alten Gartengeräten

**WIR SIND
AUSSEN-
STANDORT DER**



**BUGA
2021
ERFURT**

23.04. - 10.10.2021

• **Bergfried Saalfeld**

Die Villa und die 20 ha große Parkanlage des ehemaligen Schokoladen-Fabrikanten Dr. Hüther sind ein einzigartiges Denkmalensemble der 1920er.

• **neue Ausstellung im Gärtnerhaus**

Hier erhält man einen interessanten Einstieg zur Erkundung der frei zugänglichen Parkanlage, der Familie Hüther und der Schokoladenmanufaktur.

**Termine für Führungen und
Veranstaltungen:**

**www.saalfeld-tourismus.de/
Saalfeld-entdecken**



aus den 1920er/30er Jahren für die Ausstellung und historische Figuren aus dem Bergfriedpark zur Nachbildung“, ruft Bock zum Mitmachen auf.

Gesucht: historische Brunnenfigur im Bergfriedpark

Bei Sichtung historischer Fotos des Stadtmuseums aus dem Mauthion-Archiv wurde ein Foto mit einer anschaulichen Brunnenfigur – Harlekin oder musizierendes Mädchen? – entdeckt. Das Bild stammt aus den 1930er Jahren und zeigt den Brunnen unter der Lindengruppe am Eingang Tiefer Weg neben der ehemaligen Bergfried-Gärtnerei. Die abgebildete Dame im hellen Kleid ist Anni Hütter, die Ehefrau des Schokoladenfabrikanten Dr. Ernst Hütter. „Leider ist diese Plastik in der Nachkriegszeit verschwunden und damit ein wertvoller Blickfang am Eingang zum Park. Vielleicht kann sich ein älterer Mitbürger noch daran erinnern und einen Hinweis zum Verbleib der Plastik geben“, erläutert Matthias Graul, Vorsitzender des Freundesvereins.

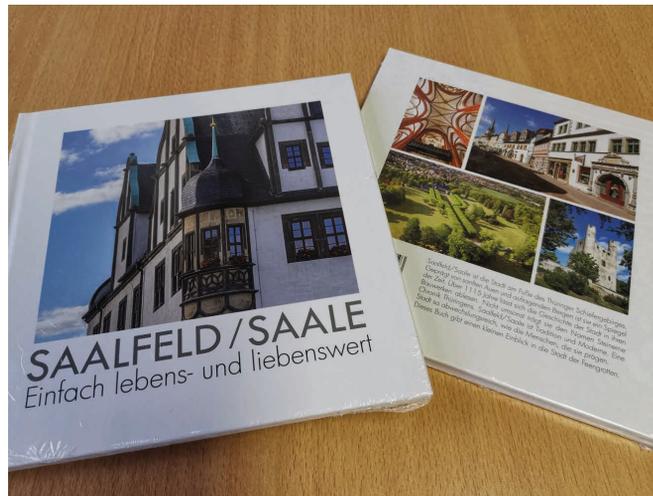


Unter Regie des „Vereins Freunde des Bergfriedes e. V.“ und mit Spenden Saalfelder Parkliebhaber könnte in diesem Fall die Anfertigung und Aufstellung einer Kopie der Plastik in die Wege geleitet werden. „Das wäre ein guter Beitrag der Saalfelder im Zuge der erfreulich vorangeschrittenen Maßnahmen zur Erhaltung und Aufwertung unseres schönen Bergfried-Parks in diesem Bereich“, meint Gunter Werrmann, Organisator der Parkführungen, die anlässlich der BUGA in diesem Jahr am 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 1. August und 10. Oktober geplant sind (Anmeldung über die Tourist-Info).

Fotoquelle: Saalfelder Stadtmuseum

Neuer Saalfelder Bildband ab sofort erhältlich

Der neue Saalfelder Bildband unter dem Titel „SAALFELD / SAALLE – Einfach lebens- und liebenswert“ ist ab sofort erhältlich. Zunächst nur online, sobald es wieder möglich ist auch in den Geschäften.



Der Bildband ist perfekt geeignet für alle Saalfelderinnen und Saalfelder, die ihre Stadt aus einer neuen Perspektive erleben wollen.

Mit großformatigen Fotos werden auf 72 Seiten die unzähligen Facetten der Feengrottenstadt gezeigt. Angefangen von der historischen Altstadt mit Johanneskirche, Rathaus oder Hoher Schwarm bis zu den landschaftlichen Reizen der neuen Ortsteile über die Saalfelder Höhe bis nach Reichmannsdorf und Schmiedefeld.

Konzipiert und herausgegeben von der Stadtverwaltung und gestaltet im MARCUS Verlag ist der neue Bildband zu einem Preis von 12,95 Euro (zuzüglich Versandkosten) erhältlich unter der Mail-Adresse: presse@stadt-saalfeld.de.

Auch in der Thalia Buchhandlung und in den Saalfelder Feengrotten kann er bestellt und abgeholt werden. Zudem wird er in der Tourist-Information und im Stadtmuseum verfügbar sein, sobald diese wieder geöffnet haben.

FEEN-Bike-Paradies Saalfeld

Neue Mountainbike-Broschüre erhältlich

Mountainbiking und Radfahren auf anspruchsvollen Strecken sind seit Jahren ein steigender Trend. Dass man diesen Sport auch in unserer Region hervorragend ausüben kann, war bisher wohl eher ein Geheimtipp. Dies zu ändern haben sich die Stadtverwaltung Saalfeld und die Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH zur Aufgabe gemacht.

Unsere abwechslungsreiche Landschaft mit ihren steilen Gebirgshöhen, romantischen Flusstälern und weiten Wäldern hat beste Voraussetzungen, um sich zu einer Top-Destination für Mountainbiker zu entwickeln. Unter dem Namen „FEEN-Bike-Paradies Saalfeld“ entstand jetzt eine 32-seitige Broschüre mit zahlreichen Routen-Tipps, die von leichten bis hin zu anspruchsvollen Touren reichen. Als Partner standen der Mountainbike-Profi Andreas Albrecht und die Saalfelder Mountainbike Community zur Seite. Dazu entwickelte Andreas Albrecht im Auftrag der Stadt sechs Premium-Mountainbike-Routen einschließlich einer ausführlichen Beschreibung. Aber auch die Saalfelder Mountainbike Community hat sich intensiv eingebracht und zehn Routen von „Heimatliebhabern“ beigesteuert. Die Touren sind zwischen 23 und 53 Kilometer lang und mit bis zu 1200 Höhenmetern mittelschwer bis schwer.

Von Saalfeld aus führen sie auf die Saalfelder Höhe, ins Schwarza-tal, zum Hohenwarte-Stausee und weiteren attraktiven Zielen. Weitere Touren sollen in den kommenden Monaten folgen. Praktisch für unterwegs: Alle Routen-Tipps können durch einen abgebildeten QR-Code auf's Handy geladen werden. Sie stehen aber auch zum Download auf www.saalfeld-tourismus.de, www.outdooractive.de und www.komoot.de zur Verfügung. Die Broschüre ist kostenfrei in der Tourist-Information Saalfeld erhältlich und steht unter www.saalfeld-tourismus.de zur Ansicht und zum Download bereit. Bestellt werden kann sie unter info@saalfeld-tourismus.de. Gern stellt die Tourismus GmbH anderen touristischen Partnern, Vermietern und Interessenten Exemplare für ihre Gäste zur Verfügung.

„Mit der Erstellung dieser Tourenvorschläge in Form der Broschüre und im Internet sind wir einen großen Schritt weitergekommen, um unsere Region bei Mountainbikern bekannt zu machen und auf diesem Wege neue Gäste zu gewinnen“, freut sich Yvonne Wagner, Geschäftsführerin der Feengrotten GmbH.

Gefördert wurde das Projekt durch die LEADER Aktionsgruppe Saalfeld-Rudolstadt.

FEEN-BIKE-PARADIES SAALFELD



Entdeckt
unsere Routen im
Feen-Bike-Paradies

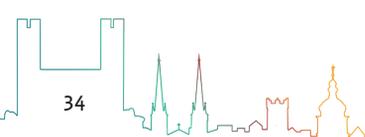


NEUE MOUNTAINBIKE-
BROSCHÜRE ERHÄLTlich

Die Broschüre mit zahlreichen Touren-Vorschlägen ist kostenfrei in der **Tourist-Information Saalfeld** (Markt 6, Tel.: 03671/ 522181) erhältlich.

Oder unter www.saalfeld-tourismus.de downloaden





Sprechtage des Bürgerbeauftragten in Saalfeld

Der Thüringer Bürgerbeauftragte, Dr. Kurt Herzberg, führt einen Sprechtag in Saalfeld durch. Bürgerinnen und Bürger werden im Rahmen des Sprechtags beraten und können ihre Anliegen vorbringen.

Der Sprechtag findet statt am:

30. März 2021 | ab 9:00 Uhr | im Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt, Schloßstraße 24, 07318 Saalfeld | Beratungsraum im Bürgerbüro

Aus organisatorischen Gründen bitten wir darum, dass Interessierte zuvor einen persönlichen Gesprächstermin unter der Telefonnummer 0361_573113871 vereinbaren. Unterlagen, etwa Bescheide oder Schreiben der Behörden, die die Anliegen betreffen, sollten zu den Terminen bereits mitgebracht werden.

Unter Einhaltung der geltenden Infektionsschutzbestimmungen wird der Bürgerbeauftragte zu Fragen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger beraten sowie Anregungen und Beschwerden aufnehmen. Sollte der Sprechtag aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant vor Ort stattfinden können, führt der Bürgerbeauftragte den Sprechtag alternativ als Videokonferenz bzw. als Telefongespräch durch.

„Im Gespräch mit den Menschen versuche ich, ihre Anliegen zu klären und sie im Umgang mit Behörden zu unterstützen. Der direkte Austausch, das Miteinanderreden und das Interesse für die Belange der Bürgerinnen und Bürger, sind Kernpunkte meiner Arbeit“, so Dr. Kurt Herzberg. Deshalb sei es ihm besonders wichtig, regelmäßig vor Ort in den Thüringer Kommunen Sprechtage anzubieten, so Herzberg.

Der Thüringer Bürgerbeauftragte hilft in allen Fällen, in denen Bürgerinnen und Bürger von einer Handlung der öffentlichen Verwaltung betroffen sind. Jeder hat das Recht, sich mit seinem Anliegen an den Bürgerbeauftragten zu wenden. Der Bürgerbeauftragte hilft schnell und unbürokratisch bei der Suche nach einer einvernehmlichen Lösung, klärt schwierige Sachverhalte und erläutert rechtliche Zusammenhänge. Die Beratung ist kostenlos.

Bürgeranliegen können auch per E-Mail an post@buengerbeauftragter-thueringen.de sowie schriftlich an das Postfach 90 04 55, 99096 Erfurt gerichtet werden.

Weitere Termine für Sprechtage sowie Informationen zur Arbeit des Bürgerbeauftragten finden Sie unter www.buengerbeauftragter-thueringen.de



Ihr regionaler Anbieter für Strom und Erdgas

Kundenzentrum

Stadtwerke Saalfeld GmbH
Markt 20 (Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt)
07318 Saalfeld
Telefon: 03671 590-0
E-Mail: kunden@stadtwerke-saalfeld.de

Öffnungszeiten

Mo/Fr: 08:30 - 12:30 Uhr
13:30 - 16:00 Uhr
Di/Do: 08:30 - 12:30 Uhr
13:30 - 18:00 Uhr
Mi: 08:30 - 12:30 Uhr

Ordnung und Sicherheit in allen Stadt- und Ortsteilen im Blick

„Die Stadt Saalfeld/Saale, speziell das Ordnungsamt, legt den Fokus seit vielen Jahren darauf, Ordnung und Sicherheit in allen Stadt- und Ortsteilen gleichermaßen zu verbessern. Hier konnten in vielen Bereichen Erfolge erzielt werden“, so Kai-Uwe Koch, Leiter Ordnungsamt. Aufgrund von Nachfragen zu einem Artikel im Lokalteil Saalfeld der Ostthüringer Zeitung ist es Zeit, einmal über die Arbeit des Amtes zu informieren.

Die Stadt Saalfeld/Saale ist laut Ordnungsamt in fünf Reviere eingeteilt. Die zentrumsnahen Reviere 1-4 werden während der regulären Dienstzeit grundsätzlich regelmäßig und fußläufig bestreift. Der Mitarbeiter im Revier 5, zu dem auch die neuen Ortsteile zählen, wird auf Anforderung tätig. Entstehen darüber hinaus Freiräume, übernimmt dieser Mitarbeiter auch sporadisch Streifendienste, vorrangig im Stadtteil Gorndorf. Hierfür steht ein Auto zur Verfügung. Die Reviere sind regelmäßig mit einer Vollzugskraft besetzt. Erfordert eine Maßnahme zwei oder mehr Mitarbeiter, werden diese aus den übrigen Revieren herangezogen.



Die Dienstzeit geht von Montag bis Donnerstag 6:30 Uhr bis 17:00 Uhr bzw. 18:00 Uhr (Winter- / Sommerzeit), Freitag bis 14:00 Uhr und Samstag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Die meisten Mitarbeiter sind zwischen 6:30 und 16:00 Uhr im Dienst, da hier die Tätigkeitsschwerpunkte liegen, die eine Anwesenheit erfordern (Leerung Parkscheinautomaten, Freihaltung der Straßen für Müllabfuhr und Straßenreinigung, Schulwegsicherung, Parkraumüberwachung usw.). Von 16:00-17:00 / 18:00 Uhr ist regelmäßig ein Mitarbeiter im Dienst. Dies bezeichnen wir als Spätschicht. Der eingeteilte Mitarbeiter ist vorrangig im Revier 1 tätig und übernimmt auch den Dienst am Samstag.

Im Vergleich mit anderen Thüringer Städten sind dies sehr ausge dehnte Dienstzeiten. Außerhalb dieser Dienstzeiten ist die Landespolizei zuständige Ordnungsbehörde und sie ist insoweit auch mit den gleichen Befugnissen ausgestattet.

Über das oben beschriebene Muster hinaus finden zudem in gewissen Abständen konzentriert Kontrollen zu ungewöhnlichen Tageszeiten statt, die auf bestimmte Missstände ausgerichtet sind z. B. die verstärkte Kontrolle auf Sauberkeit und Grünschnitt oder aktuell die Einhaltung der Räumpflichten.

Spätdienste bis 22:00 Uhr zur Verkehrsraumüberwachung mit Fokus auf Freihaltung von Rettungszufahrten und Gehwegparken sowie Hundekontrollen auf steuerliche Meldung und Einhaltung der Chippflicht erfolgen mindestens einmal pro Quartal.

Die Abteilung Öffentlicher Sicherheit und Ordnung verfügt über 7 Vollzugskräfte, vor der Eingemeindung waren es 6. Davon nehmen zwei die Überwachung des fließenden Verkehrs vor und fünf Mitarbeiter stehen für die Revierarbeit zur Verfügung.

Es ist auch festzustellen, dass die Betreuung von Revier 5 durch einen einzelnen Mitarbeiter nicht mehr zufriedenstellend abgesichert werden kann. Dies liegt maßgeblich an der Vergrößerung in Folge der Eingemeindungen 2018/2019. Ein Schwerpunkt in diesem Revier war und ist der Stadtteil Gorndorf. Von dort aus waren alle anderen Orte im Revier - im entferntesten Fall in Arnsgereuth oder in Aue am Berg - zügig zu erreichen, weshalb der zuständige Mitarbeiter eingegangenen Meldungen in der Regel zügig abarbeiten konnte.

Mit der Erweiterung des Reviers um die eingemeindeten Gebiete hat sich dies maßgeblich geändert. Auch kleine Maßnahmen können durch die zum Teil erheblichen Wegstrecken, die sie erfordern, den Mitarbeiter so stark binden, dass er nicht alle Maßnahmen zeitnah abarbeiten kann. Dies zwingt zur Wichtung und Priorisierung der notwendigen Maßnahmen und führt nicht selten zu Unmut bei den Bürgern, weil ihren Hinweisen und Anzeigen nicht zeitnah nachgegangen werden kann. Dennoch bleibt kein Stadtteil unbetreut und keine Meldung unbearbeitet.

Für den Stellenplan 2021 wurde deshalb eine zusätzliche Planstelle vorgesehen. Durch diese Verstärkung können die Lücken in der Revierabdeckung minimiert werden und es bestünde die Möglichkeit, das Revier 5 in aufkommensstarken Zeiten mit zwei Mitarbeitern zu besetzen und Maßnahmen im ehemaligen Gebiet und im neuen ländlichen Raum nebeneinander abzuarbeiten. Ein Schichtsystem wird sich durch diese Verstärkung kaum darstellen lassen.

Bezüglich der Erwartungen, die von außen an die Stadt Saalfeld/Saale als Ordnungsbehörde gestellt werden, hier noch einige Ausführungen zu den Aufgaben und Befugnissen unserer Vollzugskräfte. Sie sind, wie folgt, beschrieben:

- Überwachung des ruhenden und des fließenden Verkehrs,
- Verwaltung der Parkscheinautomaten,
- Vollzug aller Aufgaben, die der Stadt nach dem Thüringer Ordnungsbehördengesetz obliegen, einschließlich ordnungsbehördlicher Verordnungen und dem Umgang mit Fundtieren
- Unterstützung anderer Ordnungsbehörden (Polizei z. B. bei Hausdurchsuchungen, Schornsteinfeger z. B. Durchsetzung von Zwangskehrungen, Jugendamt, Umweltamt, Bauaufsicht, Marktwesen)
- Kontrolle Sondernutzung auch abgestellte Fahrzeuge (keine Schrott-Kfz)
- Absicherung der öffentlichen Straßenreinigung und des Winterdienstes
- Vollzug Thüringer Gesetz zum Schutz der Bevölkerung von Tiergefahren
- Weiterbearbeitung ordnungsrechtlicher Verwaltungsverfahren im Innendienst

Bei den Delikten, die im Stadtrat regelmäßig eine Rolle spielen, handelt es sich sehr oft um Dinge, die gar nicht in die Zuständigkeit der Stadt Saalfeld/Saale und ihrer Vollzugskräfte fallen. So sind z. B. Vandalismus, Graffiti-Schmierereien oder Drogenhandel Straftaten, für deren Verfolgung und Aufklärung die städtischen Vollzugskräfte keine Befugnisse besitzen. Diese Aufgabe fällt allein der Landespolizei zu, die im Auftrag der Staatsanwaltschaft in der Strafverfolgung tätig wird.

Auch die Verfolgung und Aufklärung von Umweltsünden, wie unzulässige Müllablagerungen oder das Abstellen von Schrott-Kfz, die Absicherung von einsturzgefährdeter Bausubstanz (Schrottimmobilen), die Durchsetzung des Jugendschutzes in Bezug auf Alkohol- und Tabakkonsum oder die Unterbindung von Veranstaltungs- oder Maschinenlärm sind nicht von der Stadt zu leisten, sondern sie fallen dem Landkreis zu. Dennoch können solche Vorfälle die städtischen Ressourcen binden, wenn mangels der Präsenz kreislicher Vollzugskräfte auch hier die Vollzugskräfte der

Feenwältchen NEUE ATTRAKTIONEN IN 2021



Saalfelder Feengrotten

Feengrottenweg 2 • 07318 Saalfeld

☎ 03671 - 55040 • www.feengrotten.de

Stadt im ersten Zugriff tätig werden müssen (§ 4 Abs. 2 ThürO-BG). In dem Fall wird der Vorfall registriert und Maßnahmen zur Gefahrenabwehr eingeleitet z. B. Alkohol und Tabak von Jugendlichen eingezogen, Müllablagerungen nach Hinweisen auf Verursacher durchsucht oder einstürzende Gebäude eingezäunt. Danach erfolgt eine Dokumentation und die Abgabe an die zuständigen Stellen des Kreises.

Sehr oft ist die Stadt Opfer der beschriebenen Straftaten und Ordnungswidrigkeiten, da sie Eigentümer der Gegenstände, Anlagen und Grundstücke ist, die von Vandalismus und Schmierereien betroffen sind oder auf denen die Müllablagerungen erfolgen. Meist können die Verursacher nicht ermittelt werden, womit die Beseitigung der Schäden dann auf Kosten der Stadt erfolgen muss. Daher ist die Entscheidung getroffen worden, besonders anfällige Objekte durch einen privaten Sicherheitsdienst bestreifen zu lassen. Die Erfahrungen sind positiv.

Es gibt wechselnde Örtlichkeiten der Stadt Saalfeld/Saale, in denen insbesondere in den späten Abend- und Nachtstunden Ruhestörungen, Vandalismus und Verschmutzungen auftreten. Seit vielen Jahren erfolgt deshalb über einen Sicherheitsdienst die Bestreifung der Objekte. Aktuell sind folgende Bereiche im Fokus: Bergfriedpark, Bahnhofsbereich, Puschkinpark, Gelände Marco Polo, Sportanlage Lutherstraße / Ostberg. Durch diese Maßnahmen sind deutlich positive Effekte im Hinblick auf die oben genannten Problemlagen festzustellen.

Probleme werden derzeit insbesondere im Bereich Graffiti, illegale Müllablagerung und teils egoistisches Parkverhalten auf Gehwegen und Rettungszufahrten verzeichnet.



HILFE TELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN

08000 116 016

- **Prefa**
- **Dächer**
- **Fassaden**

- **Gerüstbau**
- **Abdichtungen**
- **Zimmererarbeiten**
- **Klempnerarbeiten**



Mitglied der Dachdeckerinnung



DACHDECKERFACHBETRIEB
Gierga GmbH

IHRE PARTNER FÜR DACH & WAND

www.dachdecker-saalfeld.de

Beulwitzer Straße 13 • 07318 Saalfeld
Tel. 0 36 71 / 51 33 88 • Fax 0 36 71 / 3 31 75

Neues Buntres Lädchen

Geschenke und mehr

Inf. Drechselstube Matthias Ruppe · Aueweg 4 · 07318 Saalfeld



Neues Buntres Lädchen

07318 Saalfeld · Saalstraße 24 · www.neues-buntres-laedchen.de

GRANITWERK FISCHER



GmbH & Co. KG
Heberndorf 79 – Henneberg
07343 Wurzbach



Ihr Lieferant für:

Schotter, Splitt, Edelsplitte, Aufhellungssplitte HEGRALIT®, farbige Splitte, Edelbrechsand, Bruchsteine, Frostschutz, Pflaster, Garten- u. Parksteine, Wasserbausteine, Gabionen

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag 6.00–18.00 Uhr (im Winter verkürzt)

Telefon: (036652) 351-0
www.granitwerk-fischer.de

Auch dieses Jahr schmückt der Ostereierbaum Saalfeld

Auch 2021 soll die Tradition des Saalfelder Ostereierbaumes weitergeführt werden. Diesmal soll er den Schlosspark schmücken. Am 20. März will der Verein „Freundeskreis des Saalfelder Ostereierbaums“ um 10 Uhr mit dem Anschmücken des Baumes beginnen.



Mit seinen knapp 10.000 selbstgebastelten Eiern gehört der Ostereierbaum bereits seit Mitte der 70er Jahre zum österlichen Saalfelder Stadtbild. Als

Projekt der Familie Kraft begonnen, steht mittlerweile die nächste Generation bereit, um die Tradition fortzuführen. Übernommen hat den Staffelstab der Verein „Freundeskreis des Saalfelder Ostereierbaums“.

Um auch in Zukunft die Tradition zu erhalten, bitten die Vereinsmitglieder, die Saalfelder Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende, Betriebe und Institutionen um Mithilfe.

In der Vergangenheit hat sich durch Wind und Regen die Anzahl der Ostereier reduziert. Daher ruft der Freundeskreis die Bürgerinnen und Bürger auf, durch Gestaltung neuer Eier die Zukunft des Baumes zu sichern, „egal ob bemalt, beklebt, umhäkelt, gebeizt oder gebohrt“. Lediglich echte Eier sollen es sein, so ergänzt der Verein.

Zudem verweist der Verein auch auf die anfallenden Kosten, die sich allein durch den ehrenamtlichen Einsatz der Vereinsmitglieder nicht bewältigen lassen. Somit bittet der Freundeskreis auch um Geldspenden von Händlern, Gewerbetreibenden und Betrieben. Eine Spendenquittung wird durch den Verein zugesichert.

Bankverbindung

Empfänger: Freundeskreis des Saalfelder Ostereierbaums e. V.
Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt
IBAN: DE35 8305 0303 0011 0252 47

Naturheilstollen Feengrotten

Saalfeld / Thüringen



Termine und Anmeldung

Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH
Feengrottenweg 2 • 07318 Saalfeld / Saale
Telefon: 03671 55040 • www.feengrotten.de
kundenservice@feengrotten.de

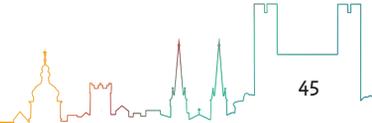
TICKETS
ONLINE
BUCHEN!



Begleiten Sie einen Nürnberger Kaufmann auf seiner Reise entlang der alten Handelsstraße und tauchen Sie in die Zeit um 1600 ein.



*Besuchen Sie die interaktive Ausstellung
im Oberen Tor - ab April 2021 -*



„Innehalten – Places of Silence“ Impressionen aus einer entschleunigten Welt

*Fotografien von Thomas Lange (Rudolstadt)
Stadtmuseum Saalfeld 27. März bis 27. Juni 2021*

„Seit vielen Jahrhunderten versuchen Menschen, sich im Kontext zur Welt zu verstehen. In diesem Bemühen hatte die Existenz der Stille immer eine große Bedeutung. Stille ist groß, erhaben und trägt einen Hauch von Unendlichkeit und Ewigkeit in sich. Nicht nur der Meditierende benötigt Stille. Den Menschen generell hilft Stille bei der Regeneration von Körper Geist. Stille kann unsere Sinne entfalten und den Gedanken freie Spielräume geben.

„Lärm kommt und geht, aber die Stille bleibt“, so der 2005 verstorbene amerikanische Schriftsteller Robert Lax.

Stille ist nicht allein das Nichtvorhandensein von Geräuschen. „Wenn Du nichts hörst, was hörst Du dann?“, so lautet eine Frage des Meisters im japanischen Zen-Buddhismus an seine Schüler.

In der Stille kann man hören, was man möchte und nicht, was man muss. „Hören wir die Ewigkeit in der Stille? Oder die Stille in der Ewigkeit?“ Diese Frage stellte sich die Filmemacherin und Autorin Caroline Fink in einem ihrer Bücher.



Dr. Thomas Lange

In unserer modernen und komplizierter werdenden Welt sind inzwischen Suche und Sehnsucht nach Stille, Einfachheit und Entschleunigung ein Ausdruck des Aufbegehrens. Sie sind ein Kontrapunkt zu den Social Media-Fluten, immer neuen Formaten und Updates, Beschallungen in Warenhäusern, unzähligen Fernsehprogrammen, Influencern und Bloggern, unerwünschter Werbung und zu einer überbordenden Eventindustrie.

Das Anliegen der Ausstellung ist es, Raum zu bieten für Reflexion und vielleicht auch Anregungen zu geben.

Kann man Stille in Bildern sehen oder Stille durch Bilder erfahren? Ich meine, ja. Ansonsten wären wohl viele der ausgestellten Fotografien gar nicht entstanden.“



Dr. Thomas Lange - Eisberg auf Island

„Eigentlich“ ist Thomas Lange Mediziner, zugleich aber seit mehr als vierzig Jahren ambitionierter Fotograf. Als Wanderer, Bergsteiger, per Ski oder im Kanu war er in weit über 100 Auslandsreisen unterwegs, u. a. im Pamir-Gebirge, dem Kaukasus, in Südamerika, der Sahara, verschiedenen Länder Afrikas, im Norden Kanadas und in Alaska.

Sein Hauptmetier sind die Landschafts- und Naturfotografie sowie das Fotografieren von Menschen in ihrer natürlichen Umwelt. Aus seinen Bilderwelten sind zahlreiche Vorträge, Ausstellungen und Multimediashows hervorgegangen, 2016 auch der zweisprachige Fotobildband „On the Road in Africa / Unterwegs in Afrika. Begegnungen und Landschaften.“

Zum 70. Geburtstag von Dr. Thomas Lange zeigt das Stadtmuseum Saalfeld Fotografien aus verschiedenen Teilen der Welt, z. B. aus Deutschland, dem Alpenraum, Grönland, Kanada und der Arktis.

Die Ausstellung kann besichtigt werden, sobald das Museum wieder geöffnet ist.

Informationen zur aktuellen Entwicklung finden Sie in der Tagespresse oder unter www.museumimkloster.de



Dr. Thomas Lange - Blaue Stunde am Meer

Dr. Dirk Henning
Stadtmuseum/Stadtarchiv



Nähe ist einfach.



ksk-slf-ru.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der einen bei finanziellen Wünschen auch mal zu Hause persönlich berät.

 Kreissparkasse
Saalfeld-Rudolstadt

Entspannter geht's nicht!

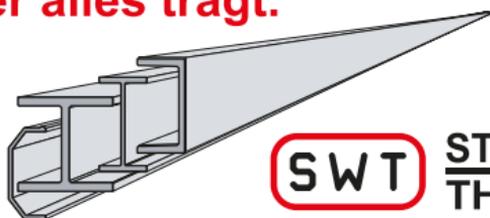
eBooks,
eAudios, ePapers
und mehr ...

... alles aus Ihrer
Bibliothek!

 BIBLIOTHEK
SAALFELD/SAALE
Stadt- und Kreisbibliothek

Informieren Sie sich über unsere digitalen Angebote in der Saalfelder Bibliothek oder unter www.thuebibnet.de

Stahl, der alles trägt.



SWT **STAHLWERK
THÜRINGEN**



Wir fertigen nach nationalen und internationalen Normen
IPE-Profile • HE-Profile • U-Profile • Spezialprofile

Stahlwerk Thüringen GmbH

Kronacher Straße 6

07333 Unterwellenborn

Tel: 03671-4550 0, Fax: 03671-4550 7107

Internet: www.stahlwerk-thueringen.de

Ein Industriedenkmal trägt Stahlgeschichte.

Von der wechselvollen Geschichte der Maxhütte sind nur wenige Zeugen übrig geblieben. Einer davon ist die 1921-1928 erbaute Gasmaschinenzentrale.

Der Förderverein „Schaudenkmal Gaszentrale e.V.“ Unterwellenborn lädt Sie zu einer Zeitreise durch ein Kapitel deutscher Industriegeschichte ein. Gern können Sie auch eigene



Veranstaltungen in der historischen Ambiente durchführen.

Sie finden das Schaudenkmal in Unterwellenborn, direkt neben der B 281. Die Ausfahrt ist ausgeschildert.

Schaudenkmal Gasmaschinenzentrale

Bergweg 1, 07333 Unterwellenborn

Mo-Fr 8.00-11.00 Uhr

Nach Absprache auch Sa, So, Feiertag

Internet: www.gmzuborn.de

Mail: gmzuborn@arcor.de

Tel/Fax: 03671-52 32 73

Mobil: 0171-19 87 530

